

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **8 (1882)**

Heft 8

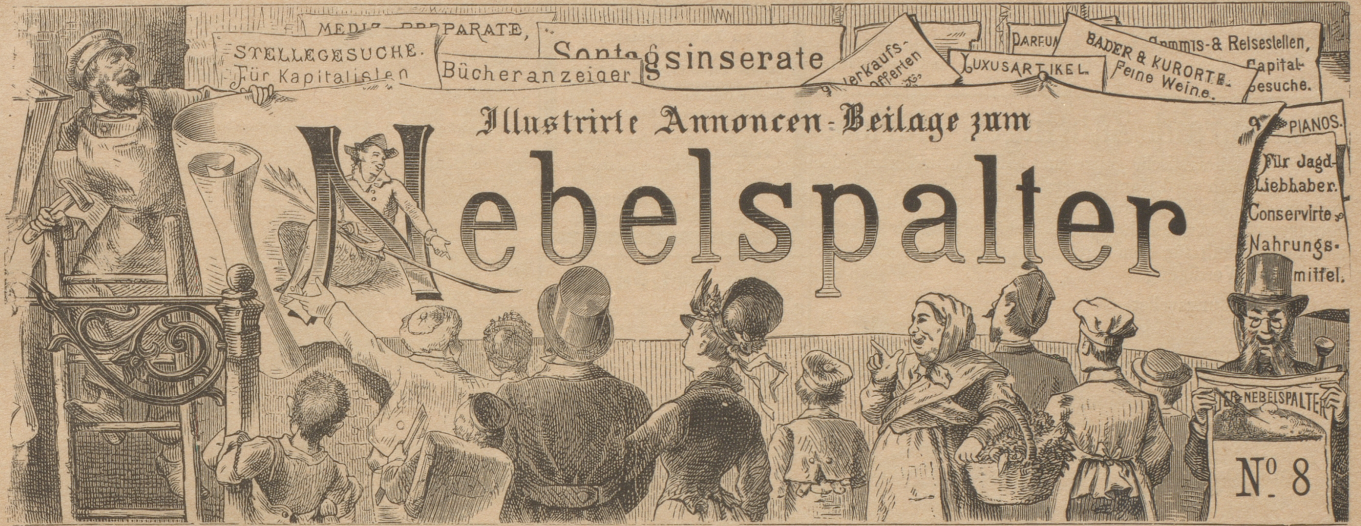
PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Illustrirte Annoncen-Beilage zum Nebelspalter

Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von nun so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche aufliegen und beachtet werden. Inseratenaufträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktgasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich erteilt.

Zimmermädchen.
Ein tüchtiges Zimmermädchen, welches beide Sprachen spricht, wird im Gerichten geworben für eine Gemüthsstimmung über längere Dienstadt befristet, wünscht auf kommende Saison Stelle in einem Hotel.
Offerten unter Chiffre A B 4056 an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Zürich. [64056]

Eine Berliner Fabrik
für Stoffe der Möbelstoff- und Wäschebranche sucht einen Kontinentalen Reisenden (nicht Agenten).
Spezielle Angabe der seitberigen Verkaufszahl, sowie Sprachfertigkeit im Französischen unerlässlich, Einbindung der Photographie erwünscht. Bei entsprechenden Leistungen gutes Einkommen. Offerten sub L. Z. 29 Hauptpostamt Berlin C erbeten. [64063]

Für kommende Saison
werden in ein Bergfotel ersten Ranges gesucht: Eine im Schreiben und Rechnen gewandte, sprachkundige und treue

Demoiselle de Buffet,
eine tüchtige
Office-gouvernante,
vertraut mit den vorerwähnten dienstbegleitenden Arbeiten; eine erfahrene

Ober-Lingère.
Anmeldungen mit Beilage von Zeugnisabschriften und Photographie zu adressiren an A P Nr. 6 poste restante Luzern. [3828]

Oberkellner,
für mehrere Jahre in einem der ersten Hotels der Schweiz thätig, sucht Gehalt auf die besten Referenzen, sofort oder auf die Saison Engagement.
Offert. Offerten unter Chiffre O 7074 Z beifügt die Annoncen-Exp. Orell Füssli & Co. in Zürich. [63946]

Franko. 10 famose Bilder g. 50 Cts. Marke. Catalog
Pikante Photographien
gratis Lectüre etc. etc.
Artisticches Institut 8 Aschaffenburg. [63947]

Im Verlage der Unterzeichneten ist als 3. Heft der „Schweizer-Zeitfragen“ erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

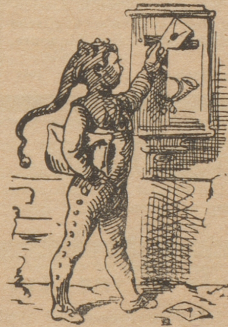
Schutz der Erfindungen
mit
besonderer Beziehung a. d. Schweiz
von
Franz Wirth,
Mitglied der deutschen Reichs-Patent-Enquete-Commission.
105 Seiten gr. 8^o
Preis: 2 Franken.
Orell Füssli & Co.
in Zürich.

Reblabe - Zürich - 7 Glockengasse
Fortwährend feinstes
Bayrisches Export-Bier
aus der Bierbrauerei Wahl in Augsburg. (948)
Höflichst empfiehlt sich **M. Ragg.**
Petershofstatt 5 - Zürich - Reblabe.

Restaurant Haubensack, Zürich
18 Rindermarkt 18. (951)
Gesellschafts-Lokal
für zirka 20 Personen Platz, noch für einige Abende in der Woche frei.
Hürlimann-Bier.
Achtungsvoll **Jakob Haubensack.**

Zur Glocke
Eiermarkt - Zürich - Eiermarkt
Italienische
Flaschen- und Fassweine, Produkte und Kolonialwaren.
Flaschenweine:
Nord-Italienische: Conegliano, alte. Verdisio, roth.
Mittel-Italienische: Chianti Ia.
Süd-Italienische: Capri, weiss und roth. Falerno, weiss und roth. Lacrima Christi del Vesuvio. Pompei. Moscato di Siracusa. Amarèna di Siracusa. Greco Gerace, süss, weiss.
Offene Weine:
Barolo. Barbera Ia., bitter. Marsala. Toscaner, roth. Verdisio, weiss. Prosecco, weiss, secco. Moscato d'Asti. Barolino.
Liqueure:
Fernet Branca (Magenbitter). Vermouth Branca.
Fleischwaren:
Mortadella di Bologna. Cotteghini. Zampino. Salami, Mailänder, Veroneser, Triulaner. Ital. Schinken, fein aufgeschnitten und am ganzen Stück. Bündner Fleisch. (950)
Käse, Parmesan Ia., Stracchino di Gorgonzola. Neapolitanische Teigwaren, Reis, Maismehl, Ia. Oel, feinstes Olivenöl von Lucca, Süd-Früchte, Kaffee, feinste Sorten, Thee, Flowery Pecco, schwarz, Perl, schwarz, Honig, Graubündner Alpenhonig, Italienischer Alpenhonig, Zucker, Aecht English Biscuits, in verschiedenen Sorten.
Zürich - Eiermarkt - Zürich
Fratelli Dorta.

Briefkasten der Redaktion.



G. K. Mit Vergnügen benützt; so viel wir wissen, sind ähnliche Briefschaften bereits eingelaufen. — F. i. L. Finden Sie folgendes Anekdotchen nicht noch besser: „Als vor Jahren ein katholischer Vikar zum Protestantismus übertrat, um die Haushälterin des Pfarrers ehelichen zu können, machte der Knabe eines Verwandten des Convertirten seiner Indignation über diese Ketzerei einem Gespielen gegenüber mit den Worten Luft: „Du, dängg au euse Herr Vetter isch e Chaib worde!“ — R. J. i. Wien. „Zur Anfertigung von Timbres, Fettschaften etc. empfiehlt sich G. W., Galvanisatan. — F. i. Pp. Die Schule bleibt für solche Dingerchen immer die köstlichste Fundgrube. „Das Schulhaus ist ein Gebäude, in welchem die Schüler lernen und was ist also ein Schloss?“ fragte jüngst ein Lehrer. „Das Schloss ist ein Gebäude, in welchem die Schlosser arbeiten!“ war die Antwort. — Jobs. Es wird Ihnen nicht Ernst sein, dass wir da helfen sollen Reclame zu machen. Uebrigens besten Dank und Gruss. — L. i. Bn. „In eine honeste Familie sucht man eine gewandte Amme und eine andere Druckpumpe.“ Auch die Druckpumpen „haben schriftliche Eingaben zu machen und sind Anmeldungen ohne gute Zeugnisse unnütz.“ — Und da rede man noch von Mangel an Schulbildung. — Spatz. Es wäre sehr möglich, dass diese Predigt für den Papierkorb gehalten worden wäre. Wer gern gesehen werden will, muss selten kommen. — Edelweiss. Wir zweifeln daran, dass das Gewünschte Ihnen dienen könnte. Frauenzeitungen dürften bessere Auskunft wissen. — W. N. i. H. Ueberlassen Sie uns diese Figuren wieder; sie sollen nicht ausarten. — L. i. O. Besten Dank. — Ox. „Wer über gewissen Dingen den Verstand nicht verliert, hat keinen zu verlieren.“ Das sagt Lessing und nicht Göthe; Sie finden den Satz in Emilia Galotti. — A. J. i. Cal. Mich. Alle Nachrichten blieben aus. Gruss. — A. S. i. Piedem. Das Gewünschte wird Ihnen zu gekommen sein; im letzten Briefkasten findet sich die Antwort. — Pf. i. Berl. Sonderbarer Schwärmer. — Em. Einverstanden; das sind traurige Gedichte. Warum haben Sie aber auch eine solche Seele? — N. N. Wenn man die Quelle angibt, warum nicht? — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Literarisches.

Schwizer-Dütsch. Gesammelt und herausgegeben von Professor O. Sutermeister. — Unter genanntem Titel erscheint gegenwärtig im Verlag von der stets regsamen Firma Orell Füssli & Co. in Zürich eine Sammlung deutsch-schweizerischer Mundart-Literatur, und lassen wir im Interesse unserer schweiz. Leser und zum Gedeihen des vaterländischen Werkes einen Auszug aus dem begleitenden Prospekt folgen. Derselbe sagt:
1. Die Sammlung „Schwizerdütsch“ erscheint in Heften von 50 Cts. Jedes Heft bildet ein für sich abgeschlossenes Ganzes und ist einzeln verkäuflich.
(Fortsetzung auf folgender Seite.)